

BRUGG: FARO – ein Blick hinter die Kulissen

Auswirkungen eines Grundsatzentscheids

Ein Blick hinter die Kulissen eines lebendigen Projekts zeigt auf, dass kantonale Beschlüsse nicht einfach nur «Papierkram» sind.

Angela Ruppeiner

Am 24. Oktober 2012 fällte die Aargauische Regierung den Grundsatzentscheid, dass die kantonseigenen Einrichtungen «Wohnheim Sternbild» und «Zentrum für Arbeit und Beschäftigungen ZAB» – beides Institutionen für Menschen mit Behinderung – aus der kantonalen Hoheit abgespalten und in eine eigenständige, privatrechtliche Stiftung überführt werden sollen. Aufgrund des Entscheides lancierte man ein Projekt, und die Grundsteine der per 1.1.2014 zu gründenden Stiftung wurden gelegt. Es gab nicht nur viel Administratives zu erledigen, es mussten auch neue Plätze zum Arbeiten und Wohnen her – das Angebot umfasst 68 Wohn- und 140 geschützte Arbeitsplätze. Denn die bereits bestehenden Wohn- und Arbeitsplätze auf dem Areal Königsfelden können über kurz oder lang nicht mehr wie bisher genutzt werden. Zum einen gibt es aufgrund des neusten Bauprojekts der Klinik dort bald keinen Platz mehr für die Ein-

richtungen, und zum anderen wird in die Stiftung auch die Abteilung der Langzeitpatienten der Psychiatrischen Dienste Aargau AG (PDAG) integriert.

Es wurden also – nebst einem prägnanten Namen für die Stiftung – auch Räumlichkeiten für die Werkstätten und zum Wohnen gesucht. Die fünf Mitglieder des Stiftungsrates – Franziska Zehnder, Urs Ursprung, Claudia Babst, Dieter Steubing und Eva Knecht-Riniker – machten sich auf die Suche. Im Vordergrund steht für die Gründer der Leitgedanke, den Menschen, die von diesen Einrichtungen begleitet werden, einen neuen Orientierungspunkt zu geben und sie in ein gemeinsames Leben mit der übrigen Gesellschaft zu integrieren. Als Namen erkor man das italienische Wort für Leuchtturm – FARO –, und als neuer Standort erwies sich das Ladenlokal im Erdgeschoss des Effingerhofs als geeignet.

Damit nicht genug: Die Werkstätte von «ZAB» – namentlich die Buchbinderei – könnte doch mit dem Atelier vom Sternbild kombiniert werden. Nach kurzen, intensiven Planungs- und Umsetzungsarbeiten fuhr Anfang Juni ein grosser Umzugswagen an der Storchengasse 15 vor, und unzählige Möbel, Utensilien



Arbeit in der FARO Bild: Beni Basler

und Maschinen wurden abgeladen und eingeräumt.

Buchbinderei und Atelier

Die geschützten Arbeitsplätze der Buchbinderei bieten Menschen mit Beeinträchtigung eine geregelte Tagesstruktur und Arbeitsangebote mit unterschiedlichen Anforderungen. Im Auftrag von diversen Kunden – Firmen aus der Industrie, dem Gesundheitswesen, Vereine, Institutionen und Privatpersonen – werden Buchbinderarbeiten gemacht, aber auch Bildereinrahmungen, Aufzieh-

arbeiten, Laminieren, allgemeine Falz-, Klebe-, Heftarbeiten, Herstellung von Notizblöcken, Mappen, Schachteln, Säcken, Kuverts, Register und Montage von Kartonmaterialien gehören zum Angebot der FARO.

Im Bereich des Ateliers wird kreativ gewirkt. In sorgfältiger und genauer Handarbeit werden Produkte, die brauchbar und ansprechend sind, hergestellt – teils sogar wahre Kunststücke kreiert – und zum Verkauf angeboten.

Tag der offenen Tür

Am Mittwoch, 3. September (siehe Kasten), kann man einen Einblick in den Arbeitsalltag der Klienten der Stiftung FARO erhalten. Die gleichzeitig stattfindende Vernissage der

Ausstellung «Stuhl mit Stil» lässt vermuten, dass das Projekt abgeschlossen ist. Aber dem ist nicht so: Im Moment laufen die Vorbereitungen für den Bezug eines neuen Wohnheims am 31. Oktober 2014 auf Hochtouren.

Die FARO steht auf eigenen Füßen und geht festen Schrittes ihres Weges. Der Stiftungsrat und die rund 140 Mitarbeitenden nehmen den Zweck der Stiftung, erwachsene Menschen mit einer geistigen Behinderung oder psychischen Beeinträchtigung zu begleiten und zu betreuen, zielstrebig wahr. Dies mit Überzeugung und dem Ziel, dass diese Menschen einen Platz in der Gesellschaft erhalten.

www.stiftung-faro.ch

Eröffnung Buchbinderei und Atelier – Vernissage der Ausstellung «Stuhl mit Stil»

Die Türen des auf Buchbinderei und Papierverarbeitung spezialisierten Betriebs sowie des am gleichen Ort stationierten Ateliers stehen am Mittwoch, 3. September, von 15 bis 18 Uhr der Öffentlichkeit offen. Die Stiftung FARO heisst Sie herzlich willkommen und lädt

Sie ein, ihren neuen Standort an der Storchengasse 15 in 5200 Brugg offiziell einzuweihen. Nutzen Sie die Gelegenheit, die Stiftung FARO und deren verschiedene Aktivitäten kennenzulernen.

Die Ausstellung «Stuhl mit Stil» dauert vom 4. September bis 3. Oktober.